

Den Sonntag heiligen

*Verbunden im Gebet in Maria Himmelfahrt im Taunus
in Zeiten der Coronakrise*

17. Mai 2020 - 6. Sonntag der Osterzeit – Lesejahr A

Einführung:

Mit dem heutigen Sonntag feiern wir den 6. Sonntag in der Osterzeit. Das Osterfest liegt nun schon eine Weile zurück und die Sorgen der gegenwärtigen Zeit haben die Osterbotschaft vom Sieg über den Tod schon vielerorts wieder erdrückt oder zugeschüttet. Da stellt sich die Frage: Was bleibt eigentlich von dieser großen Freude darüber, dass Jesus wahrhaft auferstanden ist, in unserem Leben übrig? Und wenn da noch ein Funken von dieser Freude in uns ist, wie können wir diesen immer wieder neu zum Feuer entfachen?

Die zweite Lesung der heutigen Tagesliturgie gibt einen Anhaltspunkt, wie wir unsere Überzeugungen und Freude über die Auferstehung wachhalten können: „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt“ (1 Petr 3,15)

In der Begegnung mit anderen kann diese österliche Freude über die Wochen erhalten werden und erblühen. Erst in der Auseinandersetzung mit meiner eigenen Hoffnung und mit der Anfrage anderer, kann ein fester Grund entstehen, der die Botschaft des Glaubens auch über die kommenden Monate trägt.

In den aktuellen, vielleicht von Distanzierung und Einsamkeit geprägten Zeiten, mag das umso schwerer sein. Aber Nähe und wahre Begegnung kann auch über das Telefon, an der Straßenecke oder im Videochat möglich sein. Und auch im Gemeinsamen Beten und Meditieren der Schrifttexte des Tages entsteht eine Verbindung über meine eigenen Grenzen hinweg.

Lied: GL 414 Herr, unser Herr, wie bist du zugegen

Gebet:

Allmächtiger Gott, lass uns in dieser österliche Zeit die Auferstehung unseres Herrn preisen, damit das Ostergeheimnis, das wir in diesen fünfzig Tagen feiern, unser ganzes Leben prägt und verwandelt. Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

Lesung: 1 Petr 3, 15 - 18

Schwestern und Brüder!

¹⁵Heiligt in eurem Herzen Christus, den Herrn! Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt;

¹⁶antwortet aber bescheiden und ehrfürchtig, denn ihr habt ein reines Gewissen, damit jene, die euren rechtschaffenen Lebenswandel in Christus in schlechten Ruf bringen, wegen ihrer Verleumdungen beschämt werden.

¹⁷Denn es ist besser, für gute Taten zu leiden, wenn es Gottes Wille ist, als für böse.

¹⁸Denn auch Christus ist der Sünden wegen ein einziges Mal gestorben, ein Gerechter für Ungerechte, damit er euch zu Gott hinführe, nachdem er dem Fleisch nach zwar getötet, aber dem Geist nach lebendig gemacht wurde.

Innehalten

Lesen: Was sagt der Text, was kann ich aus dem Text erfahren?

Bedenken: Was sagt der Text mir? Was spricht mich besonders an?

Beten: Was lässt der Text mich sagen, welche Antwort kann ich geben?

Tun: Wie kann ich das Wort in den Alltag mitnehmen (es geht nicht darum etwas zu machen, sondern aufmerksam zu werden für Gottes Tun im alltäglichen Leben).

Lied: Jugolo 207 Unser Gott hat uns geschaffen

Psalm 31 (Auszüge)

²HERR, bei dir habe ich mich geborgen. Lass mich nicht zuschanden werden in Ewigkeit; rette mich in deiner Gerechtigkeit!

³Neige dein Ohr mir zu, erlöse mich eilends! Sei mir ein schützender Fels, ein festes Haus, mich zu retten!

⁴Denn du bist mein Fels und meine Festung; um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten.

⁶In deine Hand lege ich voll Vertrauen meinen Geist; du hast mich erlöst, HERR, du Gott der Treue.

⁸Ich will jubeln und deiner Huld mich freuen; denn du hast mein Elend angesehen, du kanntest die Ängste meiner Seele.

⁹Du hast mich nicht preisgegeben der Hand meines Feindes, du stelltest meine Füße in weiten Raum.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang so, auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit – Amen.

Fürbittgebet

Herr Jesus Christus, in Zeiten der Freude aber auch in Zeit der Angst und Bedrängnis bist du bei uns und hast ein offenes Ohr für uns, deshalb bitten wir dich:

Für alle Familien und Eheleute: Lass sie deine Nähe in ihrem Miteinander spüren und hilf ihnen, sich einander immer wieder neu von dir zu erzählen.

Für alle Erzieher*innen, Pfleger*innen, Ärzt*innen und alle, denen Menschen zur Sorge anvertraut sind: Gib ihnen Kraft für ihren Dienst an ihren Nächsten.

Für die Politiker*innen: Sende ihnen deinen Geist, damit sie verantwortungsvolle Entscheidungen für die Bürger*innen treffen.

Für alle Menschen, die sich in den letzten Wochen und Monaten auf ein Sakrament vorbereitet haben: Zeige ihnen deine Nähe und lass die Vorfreude auf den Empfang der Firmung und der Heiligen Erstkommunion in ihnen wachsen.

Für unsere Verstorbenen: Gib ihnen Wohnung und Heimat bei dir.

Herr Jesus Christus, du hilfst uns immer neu Zeugen deiner Auferstehung zu sein. Dafür danken wir dir und preisen dich in Ewigkeit – Amen.

Vater unser

Gebet

Herr und Gott, auf die Fürsprache der jungfräulichen Mutter Maria schenke uns die Gesundheit des Leibes und das Heil der Seele. Nimm von uns die Traurigkeit dieser Zeit und führe uns zur ewigen Freude. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Segensbitte

Der Herr segne und behüte uns. Er gebe uns den Mut für unseren Glauben einzustehen und bewahre uns vor Unheil. Er führe uns einst zum ewigen Leben. Amen.

Lied: GL 885 Glauben können wie du

zusammengestellt von Johann Maria Weckler, Pastoralreferent

Alle Lieder finden Sie auf unserer Homepage unter www.mariahimmelfahrtimtaunus.de beim jeweiligen Hausgebet